

- 1 Die SP-Wahlergebnisse
- 2 Auf nach Düsseldorf!
- 3 Berichte aus dem SP
- 4 Starker Partner vor der Haustür
- 5 Webhosting für studentische Gruppen, Fachschaften und AStA-Referate
- 6 Workshops
- 7 Intershop
- 8 Termine

Berichte **oA**StA

aus dem **allgemeinen StudentInnenausschuss**

AStA-Koalition bestätigt

Regierungskoalition gewann jeweils eine Stimme dazu - alles beim Alten bei der Opposition

Zwischen Dienstag, den 20. und Freitag, den 23. Januar, hatten die Studierenden der Universität Bonn die Wahl: An insgesamt 23 Wahlurnen und außerdem per Briefwahl konnten sie sich zwischen acht verschiedenen Hochschulgruppen entscheiden. Leider war die Wahlbeteiligung mit 16,55 % in diesem Jahr sehr niedrig. Im vergangenen Jahr waren es noch 17,5 %.

Zu wählen waren die 51 Mitglieder des Bonner Studierendenparlaments nach personalisiertem Verhältniswahlrecht. Die Verteilung der auf die kandidierenden Listen entfallenden Sitze erfolgte nach d'Hondt.

Wahlberechtigt (aktives und passives Wahlrecht) waren alle Mitglieder der Studierendenschaft, die am 11. Dezember 2003 als ordentliche/r Student/in an der Universität Bonn immatrikuliert waren. Dies traf auch auf alle ausländischen Studierenden zu, die an der Universität Bonn zu diesem Zeitpunkt als ordentliche/r Student/in immatrikuliert waren. Nicht wahlberechtigt waren Gast- und Zweithörer.

Ca. 100 Wahlhelfer zählten in der Nacht von Freitag auf Samstag bis 0.30 Uhr die abgegebenen Stimmen aus, während auf der

Wahlparty die Menge ausgelassen auf drei Tanzflächen feierte. Viele Mitglieder der angetretenen Hochschulgruppen hatten sich allerdings in Hörsaal I versammelt, in dem regelmäßig die Auszahlungsergebnisse mitgeteilt wurden.

Um 2 Uhr war es dann soweit: Die vorläufigen Endergebnisse wurden verkündet und die Hochschulgruppen, die zusätzliche Sitze im Studierendenparlament bekommen hatten, feierten ausgelassen.

Das Ergebnis zeigt, dass die Studierenden mit dem jetzigen AStA zufrieden sind und die Arbeit der Koalition aus Grüner Hochschulgruppe, Jusos und LUST bestätigen wollten. Die Koalitionsverhandlungen für das 26. Studierendenparlament werden voraussichtlich noch in dieser Woche beginnen.

Die Auszahlung der Gremienwahlen fanden erst am Montag, den 26. Januar statt; die Resultate lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Alle Informationen zur Wahl, den Ergebnissen usw. sind im Internet auf der Seite des Wahlausschusses (www.sp-wahl.uni-bonn.de) und des AStA (www.asta-bonn.de) abrufbar.

Nina Olek und Ninja Fischer (Basta-Redaktion)

Linux
Mehr für nix - immer die neueste Software, alle Möglichkeiten, optimal auf Deine Bedürfnisse abgestimmt und dafür nichts zahlen !

ab Januar in Bonn
Linux-Kurse
ab 19 € !

Zum Reinschnuppern:

z.B. einmalig 3 Unterrichtsstunden (3x45 Minuten) für Studenten nur 19 € statt 25 € pro Teilnehmer !

oder

Gleich richtig lernen :

4 x 90 Minuten für Studenten nur 63 € statt 79 € pro Teilnehmer !

Weitere Informationen und Anmeldung unter 0228 / 24 25 195 oder im Internet unter www.desycon.de

DESYCON

Softwareentwicklung und Consult

Liste	Listenname	Prozent 2004	Sitze	Prozent 2003
1	Grüne Hochschulgruppe (GHG)	28%	16 Sitze	27,90%
2	Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS)	18%	10 Sitze	19,60%
3	Juso-Hochschulgruppe (Juso-HSG)	16%	9 Sitze	15,11%
4	Liste undogmatischer StudentInnen (LUST)	15%	8 Sitze	13,29%
5	Liberale Hochschulgruppe (LHG)	11%	6 Sitze	12,26%
7	Ausländische Studierenden-Liste (ASL)	3%	1 Sitz	nicht kandidiert
6	PDS-Hochschulgruppe/Offene Liste	2%	1 Sitz	1,97%
8	Libertäre Liste Bonn (Lilibo)	1%	0 Sitze	nicht kandidiert

Auf nach Düsseldorf!

Gegen Studiengebühren und Sozialabbau

650 Euro pro Semester!

Ab April 2004 sollen Senioren, Zweitstudierende und sogenannte Langzeitstudierende für ihr Studium bezahlen. Innerhalb der nächsten zwei Wochen werden die entsprechenden Gebührenbescheide verschickt. Erstmals in der Geschichte NRW seit Abschaffung des „Hörergeldes“ Ende der 60er sollen Studiengebühren eingeführt werden – und dies unter dem Deckmantel einer neuen „Bildungsoffensive“. Die Regierungsparteien möchten mehr Geld in die Bildung stecken, damit auch *alle* studieren können.

Tatsache ist, dass die Zahlen der Studierenden aus einkommensschwachen Familien von 23% auf 13% gesunken ist und in den letzten Jahren Gelder für Lehrende, Wissenschaft und Forschung, Hochschulgebäude, Bibliotheken etc. konsequent weggekürzt wurden. Aktuell sind gerade unter anderem die Studierenden betroffen, die ihr Studium – egal aus welchen Gründen – nicht in der staatlich festgelegten anderthalbfachen Regelstudienzeit absolvieren konnten oder können. 650 Euro sind dann zu berappen, *plus* Sozialbeitrag und Semes-

terticket. Als nächstes wird es dann wohl Studiengebühren vom ersten Semester an für alle geben. Die CDU-geführten Bundesländer klagen derzeit gegen die im Hochschulrahmengesetz festgelegte Gebührenfreiheit im Erststudium und unsere Bildungsministerin Kraft möchte zunächst „das Urteil abwarten“ und dann erneut über das Thema Studiengebühren im Erststudium nachdenken. Vorerst wird das Ganze also als Studienkontenmodell verkauft und mit Geschenken wie „Guthaben“ und „Bonusesemestern“ sind die Gebühren vermeintlich leichter zu schlucken.

Derartige Verschönungen sind so durchschaubar, dass es für Rot-Grün eigentlich beschämend sein müsste, von „Innovationen“ zu sprechen oder gar zu fordern: „Es müssen mehr Menschen einen Zugang zu Wissenschaft und Forschung bekommen“, besonders dann, wenn gleichzeitig von Elitehochschulen gesprochen wird. Ob und wie diese Elitehochschulen entstehen sollen, bleibt im Dunkeln.

Doch nicht allein an den Hochschulen wird gekürzt. Aller Orten heißt es: Geld muss her, der Staat ist pleite! Aber nicht für

die sozial Schwachen braucht man dieses, nein, von denen soll es kommen. Agenda 2010, Hartz, Rürup und Gesundheitsreform machen es vor. Das Thema Studiengebühren steht also nicht allein und es muss im Zusammenhang mit sämtlichen anderen Kürzungen im Bildungs- und Sozialbereich gesehen werden.

Für den 31.01.2004 rufen zahlreiche Initiativen, Gewerkschaften sowie AStA in Nordrhein-Westfalen zu einer Demonstration in Düsseldorf auf. Wir möchten euch nahe legen, an diesem Samstag gemeinsam mit anderen Betroffenen der Einsparungen und Einschränkungen gegen Studiengebühren und Sozialabbau in Düsseldorf auf die Straße zu gehen. Die Forderungen werden sein:

- Berufs- und Bildungschancen für jeden und jede
 - gegen Studiengebühren,
 - gegen Beschränkungen beim Master-Zugang,
 - gegen den Abbau sozialer Sicherungssysteme
- Beginn der Demo am Samstag, 31.01.2004, 12 Uhr, Düsseldorf Hbf, Konrad-Adenauer-Platz. **Treffpunkt in Bonn: 10.45, Gleis 1, Hbf Bonn.**

Therese Jikeli (Hopo)

Studentischer Dachverband (fzs) organisiert bundesweite Bildungstagung für Studis

Proteste an den Hochschulen gehen weiter

Neuen Wind und andere Wege soll die Bundesbildungstagung am kommenden Wochenende in Frankfurt im Bezug auf den bundesweiten studentischen Protest gegen die verfehlte Hochschulpolitik bringen. „Wir wollen im neuen Jahr verstärkt inhaltlich und konzeptuell Alternativen zur Regierungspolitik diskutieren“, so Christine Scholz, Vorstandmitglied im freien Zusammenschluss der studentInnenschaften (fzs), welcher die Tagung organisiert.

Unter dem Motto „Diskussionsoffensive statt Innovationsdefensive“ sollen die bildungs- und sozialpolitischen Themen der bundesweiten Studi-Streiks vertiefend diskutiert werden, um daraus alternative Konzepte zu entwickeln. „Wir wollen auch die Elitendiskussion aufgreifen, die symptomatisch ist für die aktuelle Bildungspolitik“, erklärt Harald Pittel, ebenfalls im fzs-Vorstand. „Immer, wenn massive Sparmaßnahmen durchgesetzt werden sollen, wird auf

die verbliebenen Ansätze einer integrativen Bildungspolitik verzichtet. Eine bessere Bildung für alle wollen wir uns offensichtlich nicht leisten.“

Unterdessen führen Studierende in fast allen Teilen der Bundesrepublik die Proteste weiter, entgegen der Unkenrufe der Kritiker, die das Ende der Proteste für nach den Weihnachtsferien vorausgesagt hatten. Auch der Bonner Arbeitskreis Studiengebühren trifft sich weiter regelmäßig und plant Veranstaltungen und Aktionen, wie z.B. die Podiumsdiskussion zu Studiengebühren letzte Woche Donnerstag.

Wer daran interessiert ist, auf der Frankfurter Bildungstagung mitzudiskutieren, melde sich bitte im AStA-Referat für Hochschulpolitik täglich von 12 bis 14 Uhr, Zimmer 6, Nassestraße 11 oder per Telefon unter 73-7033.

(Katja Kluth)

Studiengebühren-Bescheide werden verschickt!

Die Uni will in diesen Tagen die ersten Gebührenbescheide verschicken. Wer zahlungspflichtig ist, erhält seine Semesterunterlagen erst, wenn er die 650 Euro gezahlt hat. Frühzeitiges Überweisen des normalen Semesterbeitrags nützt nichts. Nach wie vor soll es aber Probleme mit der EDV geben, sodass sich die Verschickung verzögern kann.

Wer einen Bescheid erhält, sollte sich umgehend an den AK Studiengebühren des AStA wenden und an der Sammelklage beteiligen. Denn hat diese Erfolg, bekommen nur diejenigen ihr Geld zurück, die auch geklagt haben! Wer sich darüber hinaus engagieren will, ist auf den Treffen des AK Studiengebühren jederzeit willkommen (siehe Termine).

Mehr ausländische Studierende als je zuvor

Trend zur Internationalisierung setzt sich fort

Bonn ist bei internationalen Studenten so gefragt wie nie zuvor. Das geht aus einem aktuellen Bericht hervor, den das Dezernat für Internationale Angelegenheiten der Universität Bonn jetzt vorgelegt hat. Rund 5.500 Studierende aus aller Welt - mehr als je zuvor - machen Bonn zu einem der internationalsten Hochschulstandorte in Deutschland.

Die Gesamtzahl der Bonner Studierenden blieb zwar konstant bei 38.000, der Anteil der Ausländer ist aber wiederum gestiegen. Er liegt im Wintersemester 2003/2004 mit 14,5 Prozent (Vorjahr: 13,6%) deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 11,7 Prozent. Ein Trend, der sich fortsetzen wird: Denn in diesem Wintersemester kommt fast jeder vierte Bonner Studienanfänger aus dem Ausland.

Insgesamt sind 142 Nationalitäten in Bonn vertreten. Die größte Gruppe unter den ausländischen Studenten stellen weiterhin die Chinesen mit 459, ein Viertel mehr als vor einem Jahr. Bulgarien (380) hat die Türkei (338) auf Platz zwei der Herkunftsländer abgelöst. Etwa jeder

vierte ausländische Studierende kommt heute aus Osteuropa. Deutlich zurückgegangen ist dagegen die Zahl der in Bonn studierenden US-Amerikaner (91); die USA haben in diesem Wintersemester gerade einmal so viele Studenten nach Bonn entsandt wie die Republik Litauen.

In puncto Internationalität führt die Philosophische Fakultät (43,1% Ausländer) klar vor der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (19,1%) und der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät (18,2%). Die beliebtesten Fächer der ausländischen Studierenden sind Volkswirtschaftslehre, Germanistik, Diplom-Übersetzen, Informatik und Rechtswissenschaft.

Wie hoch die Attraktivität der Bonner Universität im Ausland ist, bestätigen auch die Statistiken anderer Institutionen. So gehört Bonn bei den ausländischen Nachwuchswissenschaftlern, die mit Unterstützung der Alexander von Humboldt-Stiftung oder des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) nach Deutschland kommen, zu den zehn gefragtesten deutschen Universitäten. In Nordrhein-Westfalen ist sie die

Hochschule mit den meisten DAAD- und Humboldt-Stipendiaten.

In Zukunft wird sich der Trend zur Internationalisierung an der Universität Bonn weiter fortsetzen. Dazu tragen auch Studienangebote wie der speziell für Ausländer konzipierte Studiengang „Agrarwissenschaften und Ressourcenmanagement in den Tropen und Subtropen“ (ARTS) an der Landwirtschaftlichen Fakultät und englischsprachige Angebote wie „Life Science Informatics“ und „Media Informatics“ bei.

Ein umfassendes Betreuungsprogramm erleichtert Ausländern, an der Universität Bonn Fuß zu fassen. Der „Internationale Club“ hilft bei Problemen mit den Behörden und organisiert Exkursionen, landeskundliche Abende und Parties. Studentische „Study buddies“ unterstützen die Neankömmlinge dabei, sich zurechtzufinden und frühzeitig Kontakte zu Kommilitonen aufzubauen.

Die vollständige Statistik kann im Internet eingesehen werden unter: <http://www.uni-bonn.de/Aktuelles/Downloads.html>

Berichte aus dem SP

Sitzung vom 13.1.

Nachtragshaushalt und Ruderboot

In einer kurzen Sitzung behandelte das SP in erster Lesung den Nachtragshaushalt 2003/2004 und beschloss die Anschaffung eines Ruderbootes.

Da der Überschuss aus dem Haushaltsjahr 2002/2003 mit 140.000 Euro um 13.000 Euro höher ausfiel als zunächst angenommen, kann der Differenzbetrag noch verplant werden. Er soll für mehrere kleine Korrekturen verwendet werden, z.B. um die Miete für den neuen Beratungsraum des AStA in der Mensa Nassestraße zu bezahlen.

Das Ruderboot für den Hochschulsport im Wert von ca. 13.000 Euro wurde von der Obleute-Versammlung der SportlerInnen bereits genehmigt. Nun stimmt auch das SP zu.

Sitzung vom 14.1.

Nachtragshaushalt fiel durch

Zu dem Nachtragshaushalt, den der AStA am 13.1. eingebracht hatte, beschloss das SP noch kleinere Korrekturen (u.a. einen eigenen Topf für die Wahlfete) – doch dann gab es lange Gesichter bei den VertreterInnen der AStA-Koalition aus Grünen, Jusos und LUST: Statt der erforderlichen 26 stimmten in der Schlussabstimmung nur 22 SP-Mitglieder zu, denn bei den Grünen fehlten fünf, bei den Jusos vier Leute, sodass auch die Zustimmung des PDS-Vertreters den Haushalt nicht retten konnte. Finanzreferentin Daniela Glagla (GHG) erwägt, den Nachtragshaushalt im Februar erneut einzubringen.

Im Mittelpunkt des AStA-Berichtes standen weitere Proteste gegen Studiengebühren. Die Uni will in diesen Tagen die ersten Gebührenbescheide verschicken. Wer zahlungspflichtig ist, erhält seine Semesterunterlagen erst, wenn er auch die 650 Euro gezahlt hat. Frühzeitiges Überweisen des normalen Semesterbeitrages nützt nichts. Nach wie vor soll es aber Probleme mit der EDV geben, so dass sich die Sache verzögern kann. Nächste größere Protestaktion wird eine Demo gegen Bildungs- und Sozialabbau am 31. Januar in Düsseldorf sein. Die hochschulpolitische Referentin Therese Jikeli (LUST) rief dazu auf, zu den Treffen des AK Studiengebühren zu kommen (dienstag, 20 Uhr, Zi. 6 des AStA).

Das Arbeitsamt Bonn stellt die Jobvermittlung für StudentInnen ein. Jobsuche über das Internet soll weiterhin möglich sein. Als Grund wurde die Umstrukturierung der Behörde genannt. Das AStA-Sozialreferat verhandelt mit dem Arbeitsamt über Möglichkeiten, die Jobvermittlung zu erhalten.

Folgender Antrag der LHG (mit einer Änderung von den Jusos) hat das SP mit großer Mehrheit angenommen:

Die Studierenden der Uni Bonn sprechen sich für eine Erhöhung des Frauenanteils in allen Studienfächern, wo die Frauen bisher unterrepräsentiert sind, und speziell in der molekularen Biomedizin aus. Sie sprechen sich dafür aus, alle Barrieren für eine wissenschaftliche Laufbahn von Frauen an der Universität abzubauen. Zudem soll die Hälfte aller neu zu besetzenden Professuren mit Frauen besetzt werden.

SPLEEN

*Die gemütliche
Studentenkneipe
in Poppelsdorf*



Mühlenkölsch
Jever Pilsener
Budweiser Budvar,
Bier des Monats
Cocktails, Kicker

Am Botanischen Garten 20
53115 Bonn-Poppelsdorf
Telefon 0228-9085698
Von 19:30 bis 1:00 Uhr

www.spleen-bonn.de

Starker Partner vor der Haustür

Universität Bonn und „United Nations University kooperieren

Die Universität Bonn und die „United Nations University“ (UNU), die seit kurzem eine Niederlassung in Bonn betreibt, haben eine umfangreiche Zusammenarbeit in Forschung und Lehre beschlossen. Insbesondere das Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF) der Universität Bonn und das „Programm für Umwelt und menschliche Sicherheit“ (EHS) der UNU werden die Partnerschaft in den nächsten Jahren mit Leben erfüllen. Weitere Kooperationen mit anderen Universitätsbereichen sollen folgen.

„Wir sind eine international ausgerichtete Forschungsuniversität und als solche stets bemüht, neue erfolgversprechende Kooperationen einzugehen“, sagt der Rektor der Universität Bonn, Professor Dr. Klaus Borchard. „Einen weltweit so vernetzten Partner wie die UNU nun vor der eigenen Haustür zu haben, ist ein außerordentlicher Glücksfall für uns!“ Dem stimmt auch Professor Janos Bogardi,

Direktor des UNU/EHS-Programms, zu: „Für die UNU ist die Anbindung an die lokale akademische Szene eine wichtige Voraussetzung für effektives Arbeiten.“ Die Kooperation mit dem ZEF sei wegen der internationalen Ausrichtung des Instituts und der gemeinsamen Ziele wie dem „Capacity Building“ in Entwicklungsländern besonders attraktiv.

Das UNU-Programm und das ZEF setzen bei ihrer Kooperation auf Synergie-Effekte beispielsweise in der Doktorandenausbildung und bei Kooperationsprojekten: „Wir erhoffen uns, dass die gemeinsame Forschungsarbeit zu einer Stärkung der Forschungscommunity in den Entwicklungsländern führt. Hierdurch kann dort das Know-how über die lokalen Effekte von globalen Umweltveränderungen aufgebaut und erweitert werden und somit zu Lösungen vor Ort beitragen“, sagt Professor Paul L. G. Vlek, geschäftsführender Direktor des ZEF.

Die UNU ist die erste und einzige Niederlassung des weltweiten Universitätsnetzes der Vereinten Nationen in Deutschland und startete ihre Arbeit im Dezember 2003. Das „Programm für Umwelt und menschliche Sicherheit“ konzentriert sich auf Forschung und Ausbildung in den Bereichen „menschliche Verwundbarkeit gegenüber natürlichen Katastrophen, verursacht durch den globalen Klimawandel und menschliches Handeln“ und wird mit Hilfe von Bundes- und Landesmitteln finanziert.

Das ZEF ist ein internationales Forschungsinstitut der Universität Bonn, das seit 1995 die Bereiche Ökonomie, Ökologie und Politik erforscht, u.a. im Rahmen von interdisziplinären Projekten. Außerdem bildet das ZEF im Rahmen eines kompakten und Praxis nahen 3-jährigen Doktorandenprogramms gezielt Personal für Führungspositionen in entwicklungspolitischen Institutionen und in Entwicklungsländern selbst aus.

Elefantenrunde

Ein Kommentar von Thilo Kühn

In Bonn wird gewählt. Das Studierendenparlament und die studentischen Gremien sollen neu besetzt werden, so informiert u.a. die Wahlzeitung. Um dem Wähler die Wahl der StudentInnenvertreter zu erleichtern und um den Hochschulgruppen (HSG) eine Gesprächsplattform zu bieten, wurde am 19.01. eine Podiumsdiskussion unter den Spitzenkandidaten organisiert – wenn man das so nennen darf. Die Information im Vorhinein ließ schon mehr als zu wünschen übrig, denn auch mit Kenntnis von der „Elefantenrunde“ musste man Plakate und Flyer gezielt suchen: Noch am Tag der Veranstaltung war am schwarzen Brett kein Hinweis darauf zu sehen. Nicht einmal die Homepage des Wahlausschusses hatte den Termin im Programm.

Die spontane Hörsaalverlegung von HS VIII in HS XII war sicherlich nicht den Organisatoren anzulasten, ebenso wenig wie die peinliche Abwesenheit eines eingeladenen Vertreters (und offenbar seiner gesamten HSG). Aber schon Kleinigkeiten wie Namensschilder *hinter* den Kandidaten trugen nicht zur Übersichtlichkeit bei. Ebenso unsinnig war der Umstand, dass den Kandidaten *Sitzplätze vor* dem Pult (!) zugewiesen worden waren. Blickkontakt mit dem Publikum war damit unmöglich und die einem

Sprecher gebührende Aufmerksamkeit löste sich in Wohlgefallen auf – wie soll so ein politisches Programm seriös vorgestellt werden? Die nun rein auditive Kommunikation wurde durch die miserable Mikrofonierung der Sprecher nicht angenehmer. Ständige Mikrofonanfänge und Rückkopplungen machten das akustische Verständnis zur Glücksache.

Störfaktor Nummer eins war jedoch der Wahlleiter selbst: Er saß, nachdem er sich vorgestellt hatte, mit einem Kölsch in der letzten Reihe und drehte Zigaretten. Der Missachtung den Rednern und den Zuhörern gegenüber nicht genug, mehrfach amüsierte er sich daran, später hinzukommende Studierende mit einem lautstarken „zu spät!“ zu begrüßen – mitten im Redefluss der Kandidaten.

Trägt ein solches Desaster dazu bei, das allseits bemängelte politische Interesse der Studierenden zu wecken? „Wählen gehen!“, sicher. Was aber regt den unsicheren Wähler mehr an, sich wirklich an eine Urne zu begeben: ein profaner Aufruf, der fast so abgedroschen klingt wie „Rettet den Regenwald!“ oder eine Wahlveranstaltung, die der vorgegebenen Seriosität und Wichtigkeit der Wahl endlich mal Geltung trägt?

Thilo Kühn (Wähler, keine HSG)

Die WTO und ihre Abkommen - die neue Weltmacht!?

Patente auf Leben bedrohen das Leben in Entwicklungsländern

Die Welthandelsorganisation (WTO) mit ihren Abkommen hat wesentlichen Einfluss auf die Lebenssituation in Entwicklungsländern. So hat das sich auf Patente beziehende TRIPS-Abkommen fundamentale Folgen für die Ernährungssicherheit, -souveränität, und die Gesundheitsversorgung in diesen Ländern:

- Transnationale Konzernen erhalten die Kontrolle über die Ernährungskette
- Kleinbauern werden weiter in ihrer Handlungsfreiheit eingeschränkt
- Gentechnik wird in diese Länder „exportiert“

- Genetische Ressourcen dieser Länder werden ausgebeutet (Biopiraterie)

- Kranke können nicht mehr mit billigen Medikamenten versorgt werden

Die Inhalte und Auswirkungen des TRIPS-Abkommens in den Bereichen Gesundheit und Ernährung sollen im Vortrag diskutiert werden.

Der Vortrag findet am Mittwoch, den 28.01.2004 um 20 Uhr in HS III, Uni-Hauptgebäude statt. Referent ist Gregor Kaiser von der BUKO (Bundeskoordination Internationalismus).

Webhosting für studentische Gruppen, Fachschaften und AStA-Referate

Der AStA bietet studentischen Gruppen und Fachschaften Serverplatz und (Sub-)Domains auf dem AStA-Webserver an. Dadurch können studentische Gruppen zu sehr günstigen Preisen eigene Websites betreiben. Der AStA tritt dabei nur als Dienstleister auf – die entsprechenden Websites liegen also auf dem gleichen Rechner wie die AStA-Website, haben aber äußerlich nichts weiter mit dem AStA zu tun.

AStA-Referate, die eine eigene Website betreiben wollen, können dieses Angebot ebenfalls nutzen.

Für die optische und technische Gestaltung der Sites seid ihr selbst verantwortlich.

Details und Preis könnt ihr dem Webhosting-Formular auf der Seite www.asta-bonn.de/hosting entnehmen.

Ansprechpartner ist der Webmaster im Öffentlichkeitsreferat, den ihr per Email unter webmaster@asta.uni-bonn.de und telefonisch mittwochs von 12–14 Uhr unter 0228-73-9645 im Öffentlichkeitsreferat des AStA erreichen könnt.

Neben eigenen DE- und ORG-Domains bietet der AStA außerdem noch kostenlose Subdomains an:

*.fachschaft.info für Fachschaften

*.fachschaften-bonn.de für Fachschaften

*.studis-bonn.de für studentische Gruppen

*.asta-bonn.de und

*.asta-bonn.org für AStA-Referate

Wer braucht noch ein bisschen Geld?

Die Stiftung der Deutschen Wirtschaft vergibt in ihrem Studienförderwerk Klaus Murmann Stipendien für engagierte Studierende. Die lokale Stipendiatengruppe Bonn/Koblenz ist ab sofort mit einer eigenen Seite im Netz: www.sdw-bonn.de. Dort erhaltet ihr alle Informationen zu den Fördermöglichkeiten, Bewerbungsmodalitäten usw.

Internet-Experiment

Zwei VWL-Studenten, die im Rahmen ihrer Diplomarbeit zur Zeit ein Internetexperiment durchführen, bitten um eure Teilnahme. Ihr findet das Spiel unter www.game.uni-bonn.de.

Rhetorische Übung

Von Montag, 5. April bis Donnerstag, 8. April 2004 findet in der Römerstr. 164 im Übungsraum Medien und Fachdidaktik (Altbau Erdgeschoss) jeweils 9.30–16.15 Uhr eine rhetorische Übung statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden durch eine Übungsfolge mit Erläuterungen in ihrer Fähigkeit gefördert, verständliche und wirksame Kurzreden mit Videoaufnahmen und Zuhörer-Feed-back zu halten. Leitung: Dr. Siegwart Berthold. Die Teilnahme ist für Studierende aller Fachbereiche der Universität Bonn kostenlos. Anmeldung im Germanistischen Seminar, Medien und Fachdidaktik, Römerstr. 164, Tel.: 73-4113, Fax: 73-4225.

Bonner Geodäten helfen der NASA

Methode sorgt bei der Mars-Mission für guten Funkkontakt

Am letzten Samstag ist eine zweite NASA-Sonde auf dem Mars gelandet. Geodäten der Universität Bonn sorgten dafür, dass die Positionsbestimmung klappt und der Funkkontakt zum Hightech-Gefährt nicht abreißt. Dazu koordinieren sie radioteleskopische Messungen, die zur selben Zeit in Japan und im Bayerischen Wald stattfinden.

Zur Unterstützung der laufenden Mars-Mission der NASA ist die Bonner VLBI-Gruppe kurzfristig gebeten worden, eine zusätzliche Messung zu organisieren. Die Bonner Geodätin Dorothee Fischer hat dazu einen Beobachtungsplan für Simultanmessungen zweier Radioteleskope im Bayerischen Wald und in Japan erstellt. Inzwischen haben die Beobachtungen stattgefunden. „Damit können wir dann auch ihre Stellung für den Landezeitpunkt sehr viel besser vorhersagen als mit älteren Messwerten“, so der Privatdozent. Die VLBI-Forschungsgruppe am Geodätischen Institut der Universität Bonn um Professor Dr. James Campbell und Dr. Axel Nothnagel ist bereits seit vielen Jahren auf dem Gebiet der geodätischen VLBI aktiv. Als Koordinationsstelle ist sie weltweit in zahlreiche Projekte eingebunden.

hofgarten

ORCHESTER

Studentisches Sinfonieorchester an der Universität Bonn e. V.

Sinfoniekonzert

zum Semesterabschluss

Franz Schubert - Messe in G-Dur
Felix Mendelssohn Bartholdy - „Hör mein Bitten“
Camille Saint-Saëns - „Orgelsymphonie“
César Franck - Psalm 150

Ramona Dangel, Sopran
 Nik Kevin Kosh, Tenor
 Achim Hoffmann, Bariton
 Meik Impekoven, Orgel

und

die Kirchenchöre
 St. Cäcilia Gruiten und St. Marien Hilden

Thomas Schlerka
 Dirigent

Freitag, 6. Februar 2004 20.00 Uhr
Kath. Pfarrkirche
St. Maria Magdalena
(Magdalenenstraße)
Bonn-Endenich

Eintritt frei

<http://www.hofgartenorchester.de>

Workshops

Gespräche führen lernen

Von Montag, 9. Februar bis Donnerstag, 12. Februar 2004 findet in der Römerstr. 164 im Übungsraum Medien und Fachdidaktik (Altbau Erdgeschoss) jeweils 10–17 Uhr eine gesprächsrhetorische Übung statt. Themen u.a.: partnerzentrierte Gespräche, Verhandeln, Konfliktlösung, Umgang mit Beleidigungen und Aggressivität, Gespräche zwischen Männern und Frauen, Prüfungsgespräche, Vorstellungsgespräche. Leitung: Dr. Siegwart Berthold. Die Teilnahme ist für Studierende aller Fachbereiche der Universität Bonn kostenlos.

Anmeldung im Germanistischen Seminar, Medien und Fachdidaktik, Römerstr. 164, Tel. 73-4113, Fax 73-4225

Wissenschaftliches Schreiben

Für Studierende in der Examensphase

Du stehst vor deiner Haus- oder Examensarbeit? Du solltest eigentlich längst schreiben, aber du weißt immer noch nicht, wo du anfangen sollst? Du bist ziemlich gut in dein Themengebiet eingearbeitet, aber hast trotzdem den Eindruck, dass alles immer wirrer wird und weißt nicht, wie du den ganzen Stoff ordnen und zu einer Arbeitsstruktur kommen sollst?

Das Seminar zum wissenschaftlichen Schreiben bietet hierfür konkrete Hilfestellungen an: Es vermittelt Methoden, ein bearbeitbares Thema zu finden, die Gedanken zu ordnen und so schließlich zu einer Struktur zu kommen.

Die Textproduktion wird unterstützt, indem die Texterfassung und das Textverfassen schrittweise an fremden und eigenen Texten anschaulich gemacht und praktisch geübt werden. Durch Bewusstmachung der einzelnen Teile des Schreibprozesses und die Vermittlung gezielter Techniken wird der intuitive Zugang zum Schreiben in einen systematisch geleiteten überführt.

Termin: 12. und 13. Februar

Zeit: jeweils 10–16 Uhr

Ort: Konferenzzimmer des StW, Nassestr. 15, 1. Stock (Carl's Bistro).

Leitung: Dr. Weiping Huang.

Anmeldung: durch Zahlung des Teilnahmebeitrags von 26,— Euro im ASTA, Zimmer 15 (Sozialreferat), Di 14.30–16.30, Do 10–12 sowie Fr 12–14 Uhr. Bitte Namen, Adresse, Telefonnummer, Email, Studienfächer.

Studienabbruch, ja oder nein?

Unzufrieden mit dem Studium, du willst abbrechen oder hast bereits abgebrochen? Nach einer Studie von 2002 beendet etwa jeder Vierte Studierende sein Studium ohne einen Abschluss.

Mit diesen Veranstaltungen wollen wir, der ASTA der Universität Bonn und das Arbeitsamt Bonn, Betroffenen Wege für eine berufliche Neuorientierung aufzeigen:

1. „Zweifel am Studium“, jeden ersten Donnerstag im Monat, 14–15.30 Uhr, Raum 136, Arbeitsamt Bonn mit Theresia Jansen, Beraterin im Hochschulteam Arbeitsamt Bonn
2. Workshop „Studium (fast) abgebrochen? – Neue Chancen ergreifen!“ Am Dienstag, den 10. Februar, 14–18 Uhr, Raum 45, Arbeitsamt Bonn. Anmeldung erforderlich unter studieren@asta.uni-bonn.de.

Organisation: Dirk Kratz und Catrin Niling, Studierenden Unterstützung des ASTA, Uni Bonn, Annette Prüßmann und Theresia Jansen, Arbeitsamt Bonn.

Personalwesen - ein Arbeitsfeld für PädagogInnen

Was sind die Tätigkeiten und Aufgaben des innerbetrieblichen Personalwesens (Personalplanung, Personalbeschaffung, Personalauswahl, Aus- und Weiterbildung, Personal- und Organisationsentwicklung, Personalverwaltung etc.)? Wie kann der Einstieg in dieses Arbeitsfeld gelingen?

Der Workshop findet am Fr., 30.01. und Sa., 31.01. von 12–18 Uhr im DGB-Haus, Hans-Böckler-Platz

1, Köln statt und kostet 15,— Euro (für GEW-Mitglieder die Hälfte). Skripte und Getränke sind im Preis enthalten.

Anmeldeschluss

ist jeweils acht Tage vor dem Workshop-Beginn. Da die einzelnen Veranstaltungen teilnehmerbegrenzt sind, ist eine frühzeitige Anmeldung sinnvoll. Teilnahmebescheinigungen werden ausgestellt.

Anmeldungen bitte an die GEW unter: 0221-516267 oder gew-koeln@netcologne.de. Bei der Anmeldung unbedingt Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse sowie Studien-gang angeben.



Zeitmanagement

Das Studium erfordert, sich selbst zu organisieren. Vieles ist in oft zu knapper Zeit zu erledigen. Und irgendwie darf auch das Privatleben nicht zu kurz kommen ...

Zeitmanagement ist eine Methode, das alles unter einen Hut zu kriegen. Denn effizientes Arbeiten ist möglich!

Aus dem Inhalt:

- den Überblick behalten: gezielte Vorplanung
- Ziele und Motivation: Was mache ich eigentlich warum?
- Wie halte ich meine Pläne ein? Hilfen für einen klaren Kopf
- ggf. effiziente Lernmethoden
- weitere Inhalte nach Bedarf

Der Kurs ist speziell auf Bedürfnisse von Behinderten und chronisch Kranken ausgerichtet. Grundsätzlich steht der Kurs aber allen StudentInnen mit Interesse offen.

Termin: 4.2.2004

Ort: Konferenzraum 2, Nassestr. 15

Leitung: Malte Hövel (www.malthehoewel.de)

Anmeldung: Mo–Fr 14–16 Uhr im Beratungszimmer Cafeteria des ASTA, Nassestr. 11. Telefon: 73-5874. Email: bocks@asta.uni-bonn.de.

Bitte zahlt den Unkostenbeitrag rechtzeitig ein unter dem Stichwort „Workshop Lernen Lernen“ an der Kasse des Studentenwerks, Nassestr. 11.

Prüfungsvorbereitung

Sicher zum Ziel statt Dauerstress

Die Zeit vor der Prüfung ist oft stressig. Ob Klausur, Zwischenprüfung, Examen - viel Stoff ist in kurzer Zeit zu büffeln.

Damit das nicht zum Stress wird, lohnt sich der Blick nach Methoden der Selbstorganisation.

Gemeinsam suchen wir Wege aus dem Stress und der Selbstblockade hin zu einem systematischen, freudvollen Arbeiten.

Themen sind u.a.: Lernorganisation, Zeitmanagement, Pausen- und Freizeitregelung, Prüfungsangst, Prüfungsmethoden, psychische Blockaden usw.

Der Kurs ist speziell auf Bedürfnisse von Behinderten und chronisch Kranken ausgerichtet. Grundsätzlich steht der Kurs aber allen StudentInnen mit Interesse offen.

Termin: 29.1.2004

Ort: Konferenzraum 2, Nassestr. 15

Unkostenbeitrag: 13,— Euro

Leitung: Malte Hövel

Anmeldung: Mo–Fr 14–16 Uhr im Beratungszimmer Cafeteria des ASTA, Nassestr. 11. Telefon: 73-5874. Email: bocks@asta.uni-bonn.de.

Bitte zahlt den Unkostenbeitrag rechtzeitig ein unter dem Stichwort „Workshop Lernen Lernen“ an der Kasse des Studentenwerks, Nassestr. 11.



Bring' deine Druckerpatrone vorbei und wir lassen sie individuell auffüllen. Ab 13,50 Euro.

Angebot der Woche:
10 Stabilo Point (88) 3,— Euro

Nassemensa 1. Etage
 Mo–Do 12–14 Uhr, Fr 12–13.45 Uhr
 In den Semesterferien geöffnet!

www.asta-bonn.de
intershop@asta.uni-bonn.de

Für euch im AstA

- AStA-Laden Nassestr., Zi. 1** (73-90 88): Andrea Memmesheimer, Joseph Bayiha, Ina v. Schlichting, Malika Merroche, Daphne Fritz
- AStA-Laden Pop-Mensa** (73-70 16): Djouldé Sow, Sonja Stein, Anna Gollasch, Heidrun Kraus, Lars Maischein
- Geschäftsführung, Zi. 7** (73-70 36): Jan Baumeister, Simone Kaldeborn
- Sekretariat, Zi. 5** (73-70 30): Karima Badr
- AusländerInnen, Zi. 14** (73-70 40): Chryso Djoufack, Özlem Saylan Yerlikaya, Shabnam Fakhrnia, Magdalena Gruszka, Bahriye Yüceekin, Terence Okafor
- Bocks, Zi. 14** (73-70 40): Silke Roselieb, Silvia Schäffer
- Fachschaften, Zi. 4** (73-70 32): Marcus Koll, Janine Hermes, Paul Pedde, Arne Siegert, Bryan Verheyden
- Finanzen, Zi. 13** (73-70 38): Daniela Glagla (Kassenverwaltung Joachim Hopf, Bernd Beißel)
- Frauen, Zi. 12** (73-70 31): Natalie Rduch, Claudia Reitz, Annika Schank, Eva Schulze-Varnholt, Anna Striethorst, Magdalena Zürner
- Hochschulpolitik, Zi. 6** (73-70 33): Therese Jikeli, Stefan Kühnen, Jean-Paul „Jemp“ Muller, Magnus Engenhorst, Florian Conrad, Jasmin Fischer
- Internationales und Entwicklung, Zi. 6** (73-96 42): Mareike Steffen, Tim Kangro, Linda Seefeld, Julia Kubny
- Politische Bildung, Zi. 10** (73-70 42): Tobias Dresbach, Boris Quatram, Miriam Wagner, Tobias Kettner, Jenni Ponsens, Stefanie Christlieb
- Kultur, Zi. 8** (73-70 39): Rebecca Rieger, Rainer SELmanN, Julia Seim
- Öffentlichkeit, Zi. 8** (73-96 45): Philipp Eckardt, Vanessa Plate, Nina Olek, Ninja Fischer, Oliver Klee, Anton Malkin, Jenny Piechatzek
- Ökologie, Zi. 6** (73-70 34): Uli Mandelartz, Freddy Seelig, Andy Bindl, Lena Lurse, Julia Schönmann, Iris Kiefer, Thomas Möws (Kommunales)
- Studierenden-**
- Unterstützung*, Zi. 15** (73-70 43): Cathrin Nieling, Dirk Kratz
- Schwule, Zi. 11** (73-70 41): Marco Röder, Dave Pador, Rene Kiecok, Simon Kranz, Dennis Klinkenberg, Jörn Kollmann, Tim Osadnik, Volker Neunz, Christoph Albrecht
- Soziales, Zi. 15** (73-70 43): Zoe Heuschkel, Katharina Schumann, Lena Jung, Julia Simon, Monika Hesseling, Thorsten Ickenroth.
- Sport, Zi. 9** (73-70 45): Wiebke Grollmisch, Christian Beyer
- Vorsitz, Zi. 2** (73-70 37): Katja Kluth, Lina Franken, Peter Borchardt

* Ehemals: Anlaufstelle für Studienschwierigkeiten

Termine

Dienstag, 27. Januar

Patentanwalt

Neue Wege gehen in den Beruf. 18–19.30 Uhr, Institut für Anorganische Chemie. VA: Arbeitsamt Bonn.

Weinprobe

Warum denn in die Ferne schweifen? Den guten Wein gibt es doch so Nahe! Und er kommt sogar nach Bonn. Wenn du willst, kannst du auch probieren und Fragen stellen allemal. Ein Winzer von der Nahe packt aus. Unkostenbeitrag: 3,— Euro. Um 18 Uhr, Nasse Mensa, Lesesaal (Erdgeschoss), Nassestr. 11. VA: Kulturreferat.

Sexuelle Gewalterfahrung homosexueller Männer

Vortrag von Frau Scheinberger-Olwig. Um 20 Uhr in HS 3, Hauptgebäude. VA: Schwulenreferat.

Treffen des Ak-Studiengebühren

Um 20 Uhr in Zimmer 6 des AStAs.

Disputatio zum Gottesbezug in der Verfassung der EU

Um 20 Uhr im Newmanhaus der KHG, Adenauerallee 63. VA: KHG.

Mittwoch, 28. Januar

Filmabend „8 Frauen“

Das Frauenreferat zeigt den von den Kritikern gelobten Spielfilm „8 Frauen“. Der Eintritt ist frei! Um 20 Uhr, Frauenraum im IFZ, Quantiusstr. 8, direkt hinterm Hbf. VA: Frauenreferat.

Ökoringvorlesung: Die WTO und ihre Abkommen - eine neue Weltmacht

Die Welthandelsorganisation mit ihren Abkommen hat wesentlichen Einfluss auf die Lebenssituation in Entwicklungsländern. Siehe auch Seite 4. Um 20 Uhr, HS III, Uni-Hauptgebäude. VA: Ökoreferat.

„WISSEN SCHAFF(F)T“

Eine Szenecollage der Theatergruppe „Hut abl!“ der KHG Bonn rund um Wissen, das (Wissen) schafft. Eintritt: 4,—, ermäßigt 2,— Euro. Im Wohnheim Newmanhaus, Adenauerallee 63, nahe Juridicum. VA: KHG.

Donnerstag, 29. Januar

Workshop Prüfungsvorbereitung

Siehe Seite 6. 10–17 Uhr, Konferenzraum 2, Nassestr. 15. Vorab-Anmeldung erforderlich! VA: Behinderte oder chronisch Kranke (BOCKS).

Deutsche Welle

Neue Wege gehen in den Beruf. 15–16.30 Uhr, Raum 42, Arbeitsamt Bonn. VA: Arbeitsamt Bonn.

Vollversammlung des Schwulenreferats

Es wird der neue Referent gewählt und vieles Weitere mehr. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Ab 20 Uhr im Schwulen- und Lesbenzentrum. VA: Schwulenreferat.

Türkische Märchen aus der Sammlung von Perteve Naili Boratav

Um 20 Uhr in der Stadthalle, Bad Godesberg, Parksaal 3 (U-Bahnstation Endhaltestelle Stadthalle, Ostausgang, Parkplatz Riegalsche Wiese). VA: Deutsch-Türkische Gesellschaft.

Literatur Bonn liest aus der Anthologie „Erfindungen und Geborgenheiten“

Um 20 Uhr im Buchladen 46, Kaiserstr. 46. VA: Haus der Sprache und Literatur.

Dienstag, 3. Februar

Kunstmarktberufe

Neue Wege gehen in den Beruf. 18–19.30 Uhr, Übungsraum, Kunsthistorisches Institut, Uni-Hauptgebäude. VA: Arbeitsamt Bonn.

Treffen des Ak-Studiengebühren

Um 20 Uhr in Zimmer 6 des AStAs.

Mittwoch, 4. Februar

Workshop Zeitmanagement

Siehe Seite 6. Von 10–17 Uhr, Konferenzraum 2, Nassestr. 15. Anmeldung vorab erforderlich! VA: Behinderte oder chronisch Kranke (BOCKS).

Filmabend

Das Frauenreferat zeigt den Spielfilm „Manche mögen's heiß“ Der Eintritt ist frei! VA: Frauenreferat

Letzte MITTWOCHSLESUNG

„Ein Mann und ein Fisch verabschieden sich“ Offene Bühne: jede und jeder darf. **Die letzte Mittwochslesung!** Eintritt frei. Um 20 Uhr im Internationalen Club Bonn, Poppelsdorfer Allee 53.

Montag, 9. Februar

Lyrik am Montag

Du hörst gern zu, du liest gern vor, einfach Lyrik lesen. Von Goethe, Bukowski, Grünbein oder Heine bis zu unbekanntem DichternInnen aus Rumänien, Korea oder Siegburg. Um 19 Uhr im ESG, Königstr. 88. VA: ESG.

Dienstag, 10. Februar

Schwules Recht

Vortrag über die Geschichte, Entwicklung und Aussichten der rechtlichen Seite von Homosexualität und gleichgeschlechtlichen Partnerschaften. Redner ist Markus Danuser. Um 20 Uhr. Ort wird noch bekannt gegeben. VA: Schwulenreferat.

Workshop „Studium (fast) abgebrochen? - Neue Chancen ergreifen!“

Anmeldung erforderlich unter studieren@asta.uni-bonn.de 14–18 Uhr, Raum 45, Arbeitsamt Bonn. VA: Studierendenunterstützung des Asta, Arbeitsamt Bonn.

Workshop „Studium (fast) abgebrochen? - Neue Chancen ergreifen!“

Am Dienstag, den 10. Februar, 14–18 Uhr, Raum 45, Arbeitsamt Bonn. Anmeldung erforderlich unter studieren@asta.uni-bonn.de.

Treffen des AK Studiengebühren

Um 20 Uhr in Zimmer 6 des AStAs.

Donnerstag, 12. Februar

Neue Wege gehen in den Beruf.

Um 15–16.30 Uhr, Raum 42, Arbeitsamt Bonn. VA: Arbeitsamt Bonn.

Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStAs, gegenüber des Cafeleven

Montag	10.00–12.00 Uhr	Studieren mit Kind
Montag	12.00–13.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Montag	14.00–16.00 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Student/inn/en (bocks)
Montag	17.00–19.00 Uhr	Studiengebühren-Beratung
Dienstag	12.00–14.00 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Dienstag	14.00–16.00 Uhr	Studiengebühren-Beratung
Mittwoch	10.00–13.00 Uhr	Rechtsberatung
Mittwoch	13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Donnerstag	10.00–13.00 Uhr	BAföG-Beratung
Donnerstag	13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Freitag	12.00–13.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Freitag	14.00–16.00 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Student/inn/en (bocks)

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo–Do	12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Mo, Mi	11–13 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do	12–14 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Mo	11–12 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 10	Mi	12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo–Do	12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo–Do	12–14 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten, Zi. 12	Di	14.30–16.30 Uhr & Do 10–12 Uhr

* Beglaubigungen nur 12–13 Uhr

Impressum

Redaktion:

Ninja Fischer (V.i.S.d.P.), Nina Olek und Jenny Piechatzek

Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn

Auflage: 3000

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Donnerstag, 29. Januar 2004, 18 Uhr!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de
<http://www.basta-online.net>